



Foto: Michael Wetzel

Viele Jahre haben wir am Dreikönigstag (06.01. – in Sachsen-Anhalt Feiertag) ein gemütliches Neujahrs-Treffen des erweiterten Vorstands durchgeführt. 2023 stand eine Exkursion auf dem Programm. Ziel war die „Ohremündung“ südwestlich von Rogätz.

Treffpunkt war am Rogätzer Fähranleger. Zunächst erläuterte Exkursionsleiter Michael Wetzel den 15 Teilnehmern die beiden Exkursionsanliegen:

1. „Stunde der Wintervögel“ – Mitmachaktion des NABU vom 6. bis 8. Januar
2. Kennenlernen der hiesigen Schutzgebiete.

Die Wintervogelstunde beinhaltet das Zählen aller sicht- und hörbaren Vögel innerhalb einer beliebigen Stunde am Zähltag. Wichtig ist, dass Doppelzählungen der selben Vögel vermieden werden. Eigentlich stehen hier die gefiederten Gäste am heimatischen Futterhaus im Mittelpunkt. Eine Zählung im Außenbereich ist aber ebenso zulässig (und bei der vorfrühlingshaften Witterung auch erfolgversprechender).

Los ging es in Richtung Ohremündung, immer einen Blick nach links auf die Elbe und die dort befindlichen Wasservögel (vorwiegend Stockenten) und ein Ohr in Richtung Ufergehölze. Die Zählstrichliste füllte sich zunehmend.

---



Wasservogelzählung auf der Elbe; Foto: Michael Wetzel



Wasservögel an der Ohremündung; Foto: Michael Wetzel



An der Kuckucksbrücke; Foto: Michael Wetzel

An der Ohremündung angekommen machte Michael Wetzel einige Ausführungen zu den Schutzgebieten.

Das Exkursionsgebiet ist Teil gleich mehrerer Schutzgebiete:

- Naturschutzgebiet (NSG) „Rogätzer Hang – Ohreniederung“

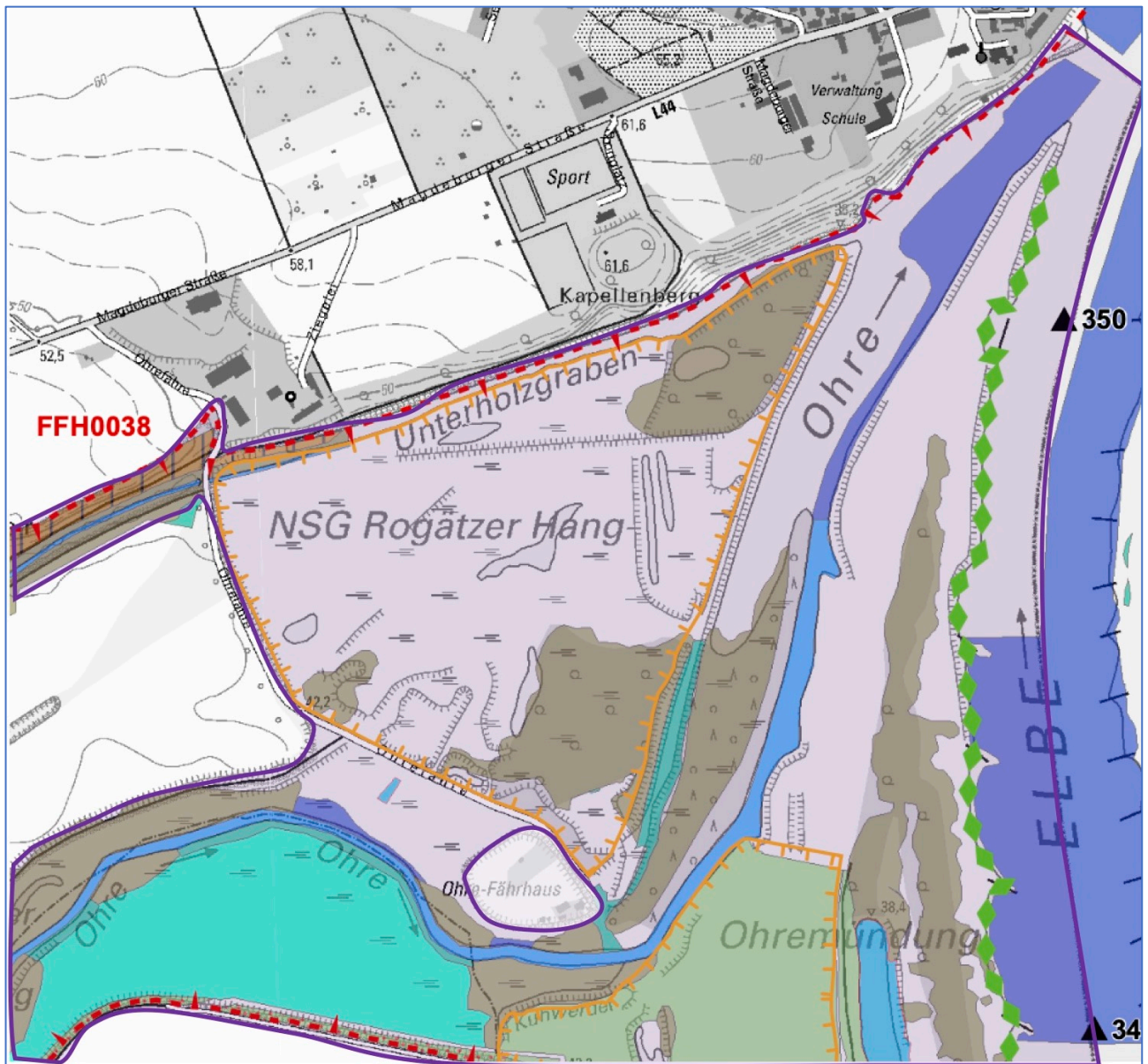
- Natura-2000-Vogelschutzgebiet (SPA) „Elbaue Jerichow“

- Natura-2000-Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) „Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung“,

die im Bereich der Exkursionsroute deckungsgleich sind. Das NSG wurde 1998 verordnet (davor bereits 1961 angeordnet). Das FFH- und das SPA-Gebiet wurden im Zuge der EU-weiten Natura-2000-Gebietsmeldung ausgewiesen und sind seit Ende 2018 bestandskräftig. Schutzzweck aller drei Schutzgebiete ist zusammenfassend: Erhaltung der Eigendynamik der Fluss-Überflutungsbiotope mit ihren charakteristischen Arten und Lebensraumtypen (LRT). Die wichtigsten Arten und LRT sind in den Standarddatenbögen (SDB) der beiden Natura-2000-Gebiete ausgewiesen. Zu ihnen gehören u. a. Biber, Fischotter, Seeadler, Rotbauchunke, Weichholzaue, Stromtalpflanzen.

Weiter ging es am Unterholzkanal entlang und auf dem Betonweg bis zum Fährhaus. Kanal, Weg auf der einen und die Ohre auf der anderen Seite schließen das Kerngebiet des NSG ein, für das ein Nutzungsverbot besteht. Am Fährhaus wurde ein kurzer Blick auf die Ohre und die ehemalige Ohrefährstelle geworfen. Von den Exkursionsteilnehmern wusste niemand, bis wann die Fähre in Betrieb war (im Nachgang: Entsprechend der Rogätzer Ortschronik verkehrte sie von ca. 1560 bis ca. nach 1950.). Es gibt aber offenbar Planungen, hier eine Radfahrerbrücke zu errichten.

Zurück ging es auf/am alten linken Ohredeich durch das NSG (Das Betreten außerhalb der Wege war für diesen Tag genehmigt worden.). Über die Feiertage hatte es stark geregnet. Dadurch standen die alten Weiden (typisch für die Weichholzaue) und die Ried-/Uferstaudenbereiche abschnittsweise unter Wasser: klassische Überflungsgebiete. Am Deich steht auch eine mächtige alte Flatterulme. Die Art ist charakteristisch für die Hartholzaue. Auch frische Biberschnitte waren zu sehen. Der ehemalige Weg auf dem linken Ohrealdeich ist zwischenzeitlich stark verbuscht. Das letzte Stück war deshalb etwas beschwerlich, aber eine Begehung soll ja auch die Ausnahme bleiben.



FFH-Gebiet 0038 Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung

SPA-Gebiet 0011 Elbaue Jerichow

Rotbauchunke (*Bombina bombina*), Art nach Anhang II Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

Vorkommensbereich

Schutzzone 33

**Lebensraumtypen nach Anhang I Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie**

- 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons
- 3260 - Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion
- 3270 - Flüsse mit Schlammabänken mit Vegetation des Chenopodium rubri p.p. und des Bidention p.p.
- 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
- 6440 - Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*), Ausprägung magerer Standorte
- 6440 - Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*), Ausprägung nährstoffreicher Standorte
- 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*), Ausprägung magerer Standorte
- 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*), Ausprägung nährstoffreicher Standorte
- 9170 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Gallio-Carpinetum*)
- 91E0\* - Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)
- 91F0 - Hartholzauenwälder mit *Quercus robur*, *Ulmus laevis*, *Ulmus minor*, *Fraxinus excelsior* oder *Fraxinus angustifolia* (*Ulmion minoris*)

Auszug aus Detailkarte 137 N2000-LVO LSA (© LVwA LSA), bearbeitet von Michael Wetzel (© NABU Ohrekreis)



Winterrüblinge; Foto: Michael Wetzel



Lauschen am Unterholzkanal; Foto: Michael Wetzel



An der Ohre an der ehemaligen Fährstelle; Foto: Michael Wetzell



In der Weichholzaue; Foto: Michael Wetzell



Überflutete Ried-/Uferstaudenbereiche; Foto: Michael Wetzel



Auf dem verbuschten Ohrealdeich; Foto: Michael Wetzel



Starke Flatterulme; Foto: Michael Wetzel

Wir hatten uns beim Vögelzählen im Wesentlichen auf die Hintour konzentriert. Bei der Rücktour wurden nur noch Arten/Anzahlen notiert, die auf der Hintour offensichtlich nicht erfasst wurden. Und wie waren die Ergebnisse? Am Ende der Exkursion beinhaltete die Liste insgesamt 370 Striche verteilt auf 32 Arten.

Michael Wetzel hat die Zählzahlen dann in die Online-Meldeliste zur Mitmachaktion eingegeben. Ein späterer Blick in die Ergebnislisten des Bördekreises zeigt, dass unsere Meldungen (werden vor der Berücksichtigung auf Plausibilität geprüft) offensichtlich eingeflossen sind.



Ergebnisse der "Stunde der Wintervögel" im Rahmen der  
Exkursion "Ohremündung" am 06.01.23 südwestlich Rogätz

lfd. Nr.	Vogelart	Anzahl	lfd. Nr.	Vogelart	Anzahl
1	Amsel	4	17	Kolkrabe	1
2	Blaumeise	2	18	Kormoran	1
3	Buchfink	3	19	Löffelente	1
4	Buntspecht	1	20	Nebelkrähe	1
5	Eichelhäher	1	21	Pfeifente	10
6	Elster	1	22	Rabenkrähe	1
7	Erlenzeisig	20	23	Ringeltaube	12
8	Gartenbaumläufer	2	24	Rotkehlchen	1
9	Graugans	3	25	Saatgans	16
10	Graureiher	3	26	Schwarzspecht	1
11	Grünfink	2	27	Seeadler	2
12	Hausperling	33	28	Stieglitz	4
13	Höckerschwan	32	29	Stockente	180
14	Jagdfasan	4	30	Tafelente	1
15	Kleiber	3	31	Wacholderdrossel	1
16	Kohlmeise	22	32	Zaunkönig	1

In Kreis Börde wurden in 110 Gärten 5754 Vögel gezählt. 172  
Vogelfreunde haben dort folgende Beobachtungen gemacht:

Filter: Jahr

2023

Bundesland

Sachsen-Anhalt

Vogelart

Vogelart wählen

Landkreis/Stadt

Börde

Rang	Vogelart	Anzahl	% der Gärten	Vögel pro Garten	Vergleich zum Vorjahr (Vögel pro Garten)	Vergleich zum Vorjahr (Trend)
1	 Hausperling	1969	89,09%	17,90	+ 1,24	+ 7% →
2	 Kohlmeise	574	87,27%	5,22	+ 0,30	+ 6% →
3	 Feldsperling	515	44,55%	4,68	- 0,36	- 7% →
4	 Blaumeise	328	79,09%	2,98	+ 0,37	+ 14% →
5	 Amsel	302	87,27%	2,75	- 0,03	- 1% →
6	 Rabenkrähe	259	23,64%	2,35	+ 0,29	+ 14% →
7	 Stockente	247	4,55%	2,25	+ 1,90	+ 541% ↑
8	 Saatkrähe	200	14,55%	1,82	+ 0,12	+ 7% →
9	 Grünfink	180	36,36%	1,64	+ 0,36	+ 28% →
10	 Elster	153	60,91%	1,39	+ 0,13	+ 11% →
11	 Rotkehlchen	103	65,45%	0,94	+ 0,07	+ 8% →
12	 Ringeltaube	95	23,64%	0,86	+ 0,09	+ 11% →
13	 Türkentaube	88	26,36%	0,80	- 0,05	- 5% →

Auszug Ergebnisse Stunde der Wintervögel; © NABU

Weitere Ergebnisse zur Stunde der Wintervögel finden sie hier:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/ergebnisse/21784.html?jahr=2023&bundesland=Sachsen-Anhalt&vogelart=&ort=150830000000>

---